

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kaiser Franz Josef I. †.



Der „Oberösterreichische Preisvereins-Kalender“ war bereits im Druck fertig, als aus Wien die erschütternde Nachricht kam, daß Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef I. am 21. November um 9 Uhr abends im kaiserlichen Lustschloß Schönbrunn in Gegenwart seiner Tochter, der Erzherzogin Marie Valerie, und zahlreicher Mitglieder des kaiserlichen Hauses, nach kurzem Leiden (Lungenentzündung) und Empfang der heiligen Sterbesakramente, sanft und selig im Herrn verschieden ist.

Der große Friedensfürst Franz Josef, der am Ende seines, nur den Werken des Friedens geweihten Lebens die Schrecken eines furchtbaren Weltkrieges schauen mußte, der ihm aufgezwungen worden war, hat nun seine Augen für immer geschlossen. Ein edler, tiefgläubiger, charaktervoller Fürst, ein Mann der Arbeit, getreuester Pflicht-

erfüllung und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit ist mit ihm heimgegangen. Achtundsechzig Jahre war er der Landesvater der österreichisch-ungarischen Monarchie, beliebt und geliebt wie kaum ein Monarch, populär bei groß und klein, bei hoch und nieder. Er hatte ein warmfühlendes Herz für die Not des Volkes, er liebte seine Wehrmacht und war Soldat vom Scheitel bis zur Sohle, er war ein Vater der Kinder und der Armen. Ueber zwei Lebensalter lenkte dieser einzige Mann die Geschicke eines großen, weiten Reiches. Alles, was wir heute als Geschenke der modernen Kultur und des Fortschrittes der Neuzeit preisen, hat er kommen sehen, unter seinen Augen hat es sich entwickelt. Gerade der Weltkrieg hat die beispiellose, begeisterte Liebe, mit der Oesterreichs Völker an ihrem Kaiser hängen, im schönsten Licht gezeigt. Die Hoffnung der Gegner, Oesterreich werde in sich zusammenstürzen, erwies sich als falsch. Es war eine Greisenhand, die Oesterreich leitete, aber trotzdem eine feste Hand, welche das Steuerruder des Staates bis zum letzten Atemzuge lenkte. Nun ist er den Tausenden, die für ihn auf blutiger Walstatt geblieben, in den Tod nachgefolgt. Mitten im Kampfeslärm ist er still dahingegangen, im Buche der Geschichte ist aber sein Name mit goldenen Lettern eingegraben. Kaiser Franz Josefs Name wird mit Ehrfurcht genannt werden, solange die Welt steht und seine Völker erheben betend die Hände zum Allmächtigen, der Herr möge dem edlen Fürsten recht bald mit der Siegespalme die Krone des ewigen Lebens verleihen!

